Karate-Kids: „Kalt“ erwischt nach der Prüfung

Das Eis gehört nicht zur eigentlichen Ausrüstung der Karate-Kämpfer

Langenselbold. Am vergangenen Wochenende ist es wieder einmal soweit gewesen: Die Karatekas des Karate Verein Langenselbold haben sich so weiterentwickelt, dass sie sich einer Prüfung auf ihren nächsten Kyu-Grad stellen konnten.

Insgesamt durften sich 20 Schüler den kritischen Blicken der vom Deutschen Karate Verband lizensierten Prüfer Otto Lach und Manfred Fuchs, die beide auch Trainer im Langenselbolder Verein sind, stellen. Acht junge Karatekas legten ihre erste Prüfung auf den 9. Kyu ab und dürfen nun ihren weißen Gürtel offiziell tragen. Weitere sechs Schüler erhielten den 8. Kyu (gelber Gürtel), zweimal wurde der 7. Kyu (orangener Gürtel) und einmal der 6. Kyu (grüner Gürtel) verliehen. Immer näher zum Meistergrad schreiten die Jugendlichen Jennifer Appelhans und Mandy Rauch, die beide ihren 3. Kyu und damit ihren ersten braunen Gürtel erhielten, sowie Claudia Dammeyer, die bereits die Prüfung zum 2. Kyu und somit die vorletzte Stufe zu den Meistergraden des Karate er-klomm. Für den Vorsitzenden Richard von Isenburg, der selbst erst kürzlich den 2. Dan (Meistergrad) erlangt hatte, zeugen die Prüfungen für eine erfolgreiche Trainingsarbeit im Karate Verein Langenselbold.

Für die erste Übungseinheit nach den Prüfungen hatte die für Jugendarbeit zuständige Trainerin Tamara Fuchs eine Überraschung parat. Sie kündigte ein Spezial-Training im Freien an und forderte ihre Schüler auf, statt wie üblich barfuß, diesmal mit Karateanzug und Schuhen anzutreten.

www.kvl.info